

## **Ketingen**

1670 Um selbiges Jahr wurden die beiden Dörfer Ketingen und Grevinghausen, welche, ob sie schon auf der Seite des Amtes Syke an dem Flusse Varel belegen, dennoch zum Amte Harpstedt gehört, von selbigem ab an das Amt Syke gegeben und nichts anderes vorbehalten als der Goh-Rogke und der Bergfestdienst zu jährlicher Reinigung des Schlosswalles zu Harpstedt.

## **Hollwedel**

1712 am 1. September, war Donnerstag nach dem 15. Sonntage post Trinitatis um ein Uhr, brannte Johann Heinrich Ploys, eines Köhters zu Klein Hollwedel, Wohnhaus durch Donnerwetter ab, und weil er allein zu Hause war, ging alle eingeerntete Frucht verloren.

## **Diek**

1713 den 8. Juli, war Sonnabend nach dem 3. Sonntag post Trinitatis, zündete ein heftiges Donnerwetter Johann Ahrens, Klein-Brinksitzer zum Diek, Wohnhaus an, und es brannte nebenst zwei dabeistehenden Gebäuden, so dazu gehörten, gänzlich ab.

## **Köbbinghausen**

1731 nahm der Münsterische Amtsvoigt Johann Heinrich Nadermann zu Twistringen bei Harpstedt den Grentzschützen August Friedrich Henken, Vollmeier und Harpstedtischer Untertan zu Köbbinghausen im Kirchspiel Twistringen, aus dem Bette weg und brachte ihn nach der Vechte deswegen, dass er im Walde Dömse ein Stück Wild geschossen, dazu jedoch das Amtshaus Harpstedt berechtigt

1739 kaufte die Häuslerin Marie,.....Bracklands Ww. das bisher bewohnte Häuslerhaus auf des Harpstedter Grenzsützen August Friedrich Henken Vollmeierhof zu Köbbinghausen im Kirchspiel Twistringen. Dasselbe ward also eine zinspflichtige Harpstedter Beibauerei und die Käuferin die erste Riegefrau selbiger neuen Riegestelle.

## **Dimhausen**

1739 kaufte der Häusler Johann Friedrich Meyer das bisher bewohnte Häuslerhaus auf Johann Heinrich Werners Kötherstelle zu Dimhausen, und selbiges ward also eine zinspflichtige Beybauerei. Selbige Leute sind demnach die ersten coloni auf solcher neuen Riegestelle.

1751 brannte Heinrich Limbergs, Vollmeier zu Dimhausen, Wohnhaus ab.